

Nachdem ich am 12. Juli die Arbeiten in Brüssel beendet hatte, machte ich am folgenden Tage noch einen Abstecher nach Mons, um dort die *Miracula S. Gisleni* in dem schönen aus der Abtei St. Ghislain stammenden Codex zu vergleichen. In den letzten Minuten bemerkte ich, dass demselben Codex hinten eine Lage angebunden ist, welche von Hand s. XI. hübsch geschrieben ein grosses Fragment der *Vita Gerardi abbatis Broniensis* enthält¹; da ich mich aber nicht darauf eingerichtet hatte länger als einen Tag in Mons zu bleiben, so musste ich mit Bedauern auf die Collation des Stückes verzichten und nach Brüssel zurückkehren.

Von dort reiste ich dann am folgenden Morgen ab und traf am 14. Juli wieder in Berlin ein.

Amiens nr. 467. chart. s. XVI, beschrieben Archiv VIII, 399. unter nr. 374, enthält fol. 1—5. folgende Stücke aus dem Chronographen von 354²:

Imperante Tiberio Caesare passus est dom. noster Iesus Christus. (MommSEN S. 634.)

Ann. Chr. Ann. pont.

30.

Petrus ann. XXV.

— f. 3'. Liberius fuit temporibus Constanti et Constanti ex die XI. Iun. in diem a consulatu Constantio V. et Constantio Caes. coss.

Depositio episcoporum. (MommSEN S. 631.)

VI. Kal. Iun. Dionysi in Callisti.

— f. 4. Prid. Idus April. Iuli in via Aurelia miliario III. in Callisti.

Item depositio martyrum.

VIII. Kal. Iun. Natus Christus in Bethleem Iudaea.

— f. 5. Idus Decemb. Aristhon in Pontum. (S. 633.)

Eine andere Hand hat f. 1. darüber geschrieben: Ex cod. Ms. antiquissimo D. N. de Francia praesid. in parl. Machliniensi.

In derselben Handschrift, welche auch die oben S. 217. erwähnte Translatio S. Crucis enthält, steht fol. 140—141: 'Qualiter reliquiae b. Nicolai . . . ad Lotharingiae villam que Portus nominatur delate sint'. Nur 4 Capitel. Ohne jegliche Zeitbestimmung. 3 Seiten. Werthlos.

1) W. Arndt hat den Codex N. Archiv II, 266 beschrieben, erwähnt aber dieses Fragment nicht. 2) MommSEN bei seiner Ausgabe nicht bekannt.